

2024

JAHRESBERICHT



MALTESERORDEN
LEPRAHILFE

CIOMAL STIFTUNG

INHALTSVERZEICHNIS

I BOTSCHAFT DES PRÄSIDENTEN

II ZIELE DER CIOMAL-STIFTUNG

III GOVERNANCE

IV LEPRA-KARTIERUNG

V AKTIVITÄTEN VOR ORT

1. Kambodscha
2. Brasilien
3. Vietnam

VI INTERNATIONALE AUSSTRAHLUNG

1. Global Appeal 2024 - Schweiz
2. Europäische Gesellschaft für klinische Mikrobiologie und Infektionskrankheiten – Norwegen
3. Nationale Bischofskonferenz – Brasilien

VII GENF

1. Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen
2. Ladies Lunch
3. Auktion
4. Dinner des Kreises der Wohltäter

VIII REISE NACH KAMBODSCHA

IX LISTE DER WOHLTÄTER



Statut consultatif spécial auprès du
Conseil économique et social de l'ONU



BOTSCHAFT DES PRÄSIDENTEN

It über 70 Jahren Engagement im Kampf gegen Lepra erreicht die Stiftung mit diesem Jahresrückblick einen wichtigen Meilenstein, der es uns ermöglicht, die erzielten Fortschritte zu messen. Es ist eine wertvolle Gelegenheit, auf die prägenden Momente zurückzublicken, die wir gemeinsam mit den Empfängern unserer Unterstützung erlebt haben, und über die zahlreichen Möglichkeiten nachzudenken, mit Entschlossenheit unseren Einsatz fortzusetzen.

Das Jahr 2024 hat eine besondere Bedeutung: Es markiert das Ende der zweiten aufeinanderfolgenden Amtszeit von Herrn Thierry Zen Ruffinen als Präsident des Stiftungsrates. Aus diesem Anlass möchte ich ihm meinen aufrichtigen und herzlichen Dank für seine Hingabe, seine Effizienz und sein unermüdliches Engagement während dieser acht Jahre aussprechen. Gleichermaßen gilt für die Professionalität und Hingabe, mit der er den Übergang des Vorsitzes gestaltet hat.

Als Garant für ein stetiges Engagement hat Thierry mit Strenge, Menschlichkeit und Glauben den Geist unserer Mission verkörpert. Dank seines Einsatzes wurde die Stiftung gestärkt, strukturiert und blickt nun mit Zuversicht in die Zukunft.

Sein Wirken ermöglichte es der Stiftung, sowohl strategisch als auch finanziell entscheidende Schritte zu gehen, und er hinterlässt uns ein lebendiges Werk, das in den Werten von Dienst, Nächstenliebe und Brüderlichkeit verwurzelt ist, die im Herzen des Malteserordens stehen. Sein Vermächtnis ist nicht nur das eines engagierten Präsidenten, sondern auch das eines Zeugen der Hoffnung, überzeugt davon, dass jeder Mensch, selbst im Leiden und in der Ausgrenzung, eine unveräußerliche Würde in sich trägt – ein Abbild Gottes (Gen. 1:27).

In diesem Geist der Kontinuität, aber auch der Anpassung an neue Herausforderungen, blickt die Stiftung ambitioniert in die Zukunft. Die derzeit in

Südamerika und Afrika entwickelten Telemedizin-Projekte stellen einen bedeutenden Fortschritt dar, um noch mehr isolierte Patienten in Gebieten zu erreichen, in denen medizinische Versorgung nach wie vor schwer zugänglich ist. Diese Technologie, im Dienst der Gesundheit und der menschlichen Würde, wird es uns ermöglichen, medizinische Nachsorge zu optimieren, lokale Gesundheitsfachkräfte zu unterstützen und unsere Wirkung durch die Verbindung von Innovation und Nähe zu verstärken.

In einer Welt, in der Lepra oft ein vergessener Kampf bleibt, behält unsere Mission ihre volle Relevanz: die Stimme der Unsichtbaren zu sein, ihnen Versorgung, aber auch Würde, Anerkennung, Rechte und Zukunft zu garantieren. Wie Thierry oft betonte: „It's amazing what you can achieve when nobody takes credit.“ In diesem Geist selbstlosen Engagements werden wir unsere Arbeit fortsetzen, gestärkt durch die Erfolge der Vergangenheit und die Hoffnungen von morgen.

Ich danke jedem Einzelnen von Ihnen für Ihre Treue, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement an unserer Seite. Gemeinsam werden wir diesen Weg der Gemeinschaft und der Hoffnung weitergehen.

Mit all meiner Dankbarkeit und Hingabe,



Pablo Sandonato de León
Präsident der CIOMAL-Stiftung
Genf, April 2025

ZIELE DER CIOMAL-STIFTUNG

Seit Jahrhunderten engagiert sich der Malteserorden unermüdlich für die Ausrottung der Hansen-Krankheit und sorgt gleichzeitig für die Betreuung der Betroffenen sowie für die Bekämpfung aller medizinischen und sozioökonomischen Folgen, die diese Krankheit mit sich bringt.

Die Ursprünge von CIOMAL gehen auf das Jahr 1958 zurück, als der Malteserorden beschloss, ein internationales Komitee zur Bekämpfung der Lepra mit Sitz in Genf zu gründen.

Im Jahr 1999 wurde es als gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht gegründet, als gemeinnützig anerkannt und erhielt den Namen Fondation CIOMAL de l'Ordre de Malte (Internationale Kampagne des Malteserordens gegen Lepra).

Ihr Hauptziel ist der weltweite Kampf gegen Lepra und alle Formen der Ausgrenzung, die sowohl mit der Krankheit selbst als auch mit den von ihr verursachten Behinderungen verbunden sind.

Seit 2018 verfügt sie über einen besonderen Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat, einem der sechs Hauptorgane der Vereinten Nationen.

Die CIOMAL-Stiftung entwickelt Projekte auf zwei grundlegenden Achsen:

- **Prävention der Krankheit** (Prophylaxe und Früherkennung)
- **Rehabilitation geheilter Personen**

Um ihre Ziele zu erreichen, agiert CIOMAL auf mehreren Ebenen:

- **Medizinische Versorgung durch Polychemotherapie und Rehabilitation**, Behandlung von Leprareaktionen und deren Folgen sowie therapeutische Pflege;
- **Prävention von Behinderungen** durch Schulungen für Gesundheitspersonal und an Lepra erkrankte Personen;
- **Früherkennung** durch aktive Fallfindungskampagnen in den am stärksten betroffenen Regionen;
- **Sozioökonomische Wiedereingliederung geheilter Personen** durch verschiedene Maßnahmen: finanzielle Unterstützung von Kleinstunternehmen, Berufsausbildungen, Bau oder Sanierung von Wohnraum, Stipendien und Nahrungsmittelhilfe;
- **Sensibilisierungskampagnen** zur Eindämmung der Ansteckung, Verringerung schwerer Behinderungen sowie zur Bekämpfung der Stigmatisierung von Leprakranken und ihren Familien.



Die von CIOMAL verfolgten Ziele für nachhaltige Entwicklung



Armut beseitigen und Ungleichheiten verringern

Menschen, die an Lepra erkrankt sind, gehören zu den ärmsten und am stärksten ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen. Durch ihre Einbindung in Netzwerke von Behindertenverbänden und die Ermöglichung von Aus- und Weiterbildungen trägt das Projekt zur Beseitigung von Armut und zur Verringerung von Ungleichheiten bei.



Gesundheit und Wohlbefinden in jedem Alter gewährleisten

Durch die Einführung nachhaltiger und partizipativer Mechanismen zur Sicherstellung einer hochwertigen Versorgung, die Stärkung des Wissens über Lepra beim nationalen Gesundheitspersonal und die Unterstützung der Früherkennung trägt das Projekt dazu bei, Gesundheit und Wohlbefinden für alle Menschen jeden Alters zu fördern.



Hochwertige Bildung und wirtschaftliches Wachstum sichern

Durch die Vergabe von Stipendien an Studierende, die Unterstützung bei der Schaffung von Produktionseinheiten und die Bereitstellung von Schulungen, die die Integration von Menschen mit Lepra in soziale Systeme für Menschen mit Behinderungen fördern, trägt das Projekt dazu bei, eine gerechte Bildung für alle zu gewährleisten und inklusive Chancen zu fördern.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele sichern

Sowohl vor Ort als auch in der Schweiz baut CIOMAL starke Partnerschaften auf, um seine Ziele zu erreichen. Es arbeitet eng mit lokalen Verbänden, nationalen Gesundheitssystemen, Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Behörden zusammen.

Im Jahr 2024 wurden verschiedene Änderungen an der Struktur der CIOMAL-Stiftung entsprechend der Dauer der satzungsgemäßen Mandate vorgenommen:

Ernennung eines neuen Präsidenten

Nach acht Jahren im Amt endete das Mandat von Herrn Thierry Zen Ruffinen. Seine Arbeit und sein Engagement für CIOMAL wurden von allen Ratsmitgliedern sehr geschätzt.

Zur Nachfolge wurde die Kandidatur von Herrn Pablo Sandonato de León auf Vorschlag des Rates der Schweizerischen Assoziation des Malteserordens satzungsgemäß eingereicht.

Herr Pablo Sandonato de León hat diese Aufgabe angenommen und wurde am 4. Dezember 2024 einstimmig gewählt.

Stiftungsrat

Prof. Philippe Jaeger hat nach achtjähriger Amtszeit das Ende seines Mandats im Stiftungsrat bekannt gegeben. Der Präsident dankte ihm für seine Verfügbarkeit und sein Engagement für die Stiftung während all dieser Jahre.

Erneuerung des Mandats von Me Notter

Nach einer ersten vierjährigen Amtszeit hat Me Charles-Louis Notter zugestimmt, sein Engagement für eine weitere Amtsperiode fortzusetzen.

Ernennung eines interimistischen Finanzdirektors

Nach dem Ausscheiden von Herrn Manfredo Radicati di Primeglio übernimmt Me Charles-Louis Notter interimistisch die Funktion des Finanzdirektors.

Die Ratsmitglieder haben diese interimistische Ernennung akzeptiert, bis seine Aufnahme in den Souveränen Malteserorden im ersten Halbjahr 2025 formell bestätigt wird.

ZUM 31. DEZEMBER 2024

SETZT SICH DER STIFTUNGSRAT WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Präsident:

Dr Pablo Sandonato de León

Schatzmeister:

Me Charles-Louis Notter

Mitglieder:

Herr Hervé Arot
Dr. Laila de Laguiche
Frau Hélène Genillard
Herr Raymond Loretan
Frau Verena Vorwerk

Leiterin der Operationen in Kambodscha:

Frau Carole Vann

Leiterin der Entwicklung:

Frau Olivia de Villaine

Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Alexandra Lucato



Verteilung von Reis an eine bedürftige Familie, Provinz Kompong Son, Kambodscha.

Früher war Lepra (Morbus Hansen) gleichbedeutend mit Ausgrenzung und Stigmatisierung.

Heute ist die Krankheit zwar weitgehend unter Kontrolle, aber noch nicht verschwunden. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Null Lepra 2024-2030. Die vollständige Ausrottung bleibt jedoch eine große Herausforderung.

Im Jahr 2023 wurden weltweit 182.815 neue Fälle gemeldet – ein Anstieg von 5 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Zahl verdeutlicht einen besorgniserregenden Trend: Während die COVID-19-Pandemie von 2019 bis 2021 zu einem scheinbaren Rückgang der gemeldeten Fälle führte, stieg die Zahl der Neudiagnosen anschließend um 30 %, was eher auf eine Untererfassung als auf einen tatsächlichen Rückgang der Krankheit hindeutet.



Aufklärung über Lepra in den Gemeinden, Provinz Kompong Peu, Kambodscha.

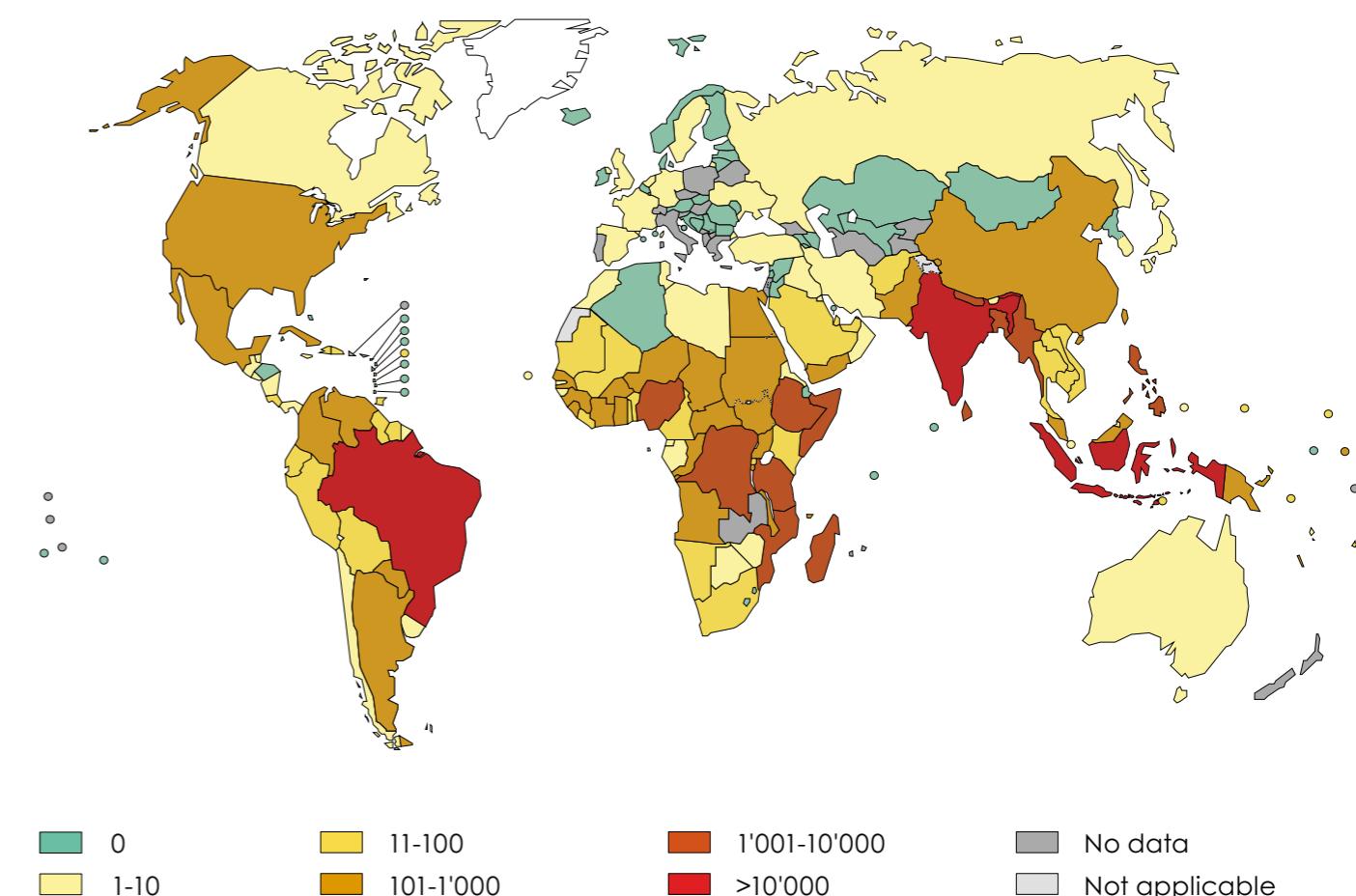
Die geografische Verteilung zeigt weiterhin erhebliche Unterschiede:

- Südostasien verzeichnet fast 72 % der neuen Fälle. Indien, Indonesien und Brasilien zusammen machen 79,3 % der weltweiten Fälle aus.
- Amerika folgt mit 13,6 %, während Afrika 11,5 % ausmacht.
- Die Regionen Östliches Mittelmeer und Westlicher Pazifik melden jeweils nur 1,5 % der Fälle, und Europa ist praktisch verschont.

Ein besonders alarmierender Indikator ist die Übertragung bei Kindern: **Über 10.000 Kinder** wurden 2023 diagnostiziert, was 5,7 % der neuen Fälle entspricht. Allein Südostasien verzeichnet **70,8 % der pädiatrischen Fälle** und unterstreicht damit die anhaltende Herausforderung der Übertragung.

Die Arbeit von CIOMAL bleibt unerlässlich für die Früherkennung und die sozioökonomische Rehabilitation von Tausenden von Familien, die von dieser stigmatisierenden Krankheit betroffen sind.

Geographical distribution of new leprosy cases, 2023



Map: Control of Neglected Tropical Diseases (NTD) programs.

© World Health Organization (WHO), 2024. All rights reserved.

Source – OMS - WEEKLY EPIDEMIOLOGICAL RECORD, NO 37, 13 SEPTEMBER 2024

<https://www.who.int/fr/news-room/fact-sheets/detail/leprosy>

1. Kambodscha

Im Jahr 2024 setzte CIOMAL seine Aktivitäten entlang der folgenden Interventionsachsen fort:

Früherkennung und retrospektive Lepra-Forschung

Der zweite Zyklus der aktiven retrospektiven Kontaktfallforschung und der postexpositionellen Prophylaxe (LPEP) wurde fortgesetzt. Während sechs Screening-Kampagnen in 16 Bezirken von vier kambodschanischen Provinzen wurden 26 neue Lepra-Fälle entdeckt (14 Männer, 11 Frauen und 1 Kind).

Der Rückgang der neuen Fälle ist auf die kombinierte Wirkung der LPEP-Aktivitäten, effektive Sensibilisierungskampagnen und wirtschaftliche Migration aus dem Land zurückzuführen. Parallel dazu untersuchte das CIOMAL-Team 326 ehemalige Patienten, 721 Familienmitglieder und 3.531 Nachbarn.

Sozioökonomische Rehabilitation

Um die Folgen und die Stigmatisierung der Lepra zu bekämpfen, setzte CIOMAL 2024 sein Programm zur sozialen und wirtschaftlichen Wiedereingliederung fort, mit Schwerpunkten auf:

• **Stipendien:** 58 junge Menschen, die an Lepra erkrankt sind oder aus betroffenen Familien stammen, erhielten Patenschaften und individuelle Unterstützung (4 Universitätsstudenten, 40 Sekundarschüler und 14 Grundschüler).



Studentin, die ein Stipendium erhalten hat, Provinz Preah Vihear.

- **Cow-Banking-Programm:** 4 Familien erhielten jeweils zwei Kühe als Leihgabe zur Förderung ihrer Selbstständigkeit.



„Cow-Banking“, Provinz Kampot.

- **Nothilfe:** 55 Lebensmittelpakete wurden an Bedürftige verteilt.

- **Mikrokredite:** 29 aktive Darlehen wurden zur Förderung von Kleinstunternehmen vergeben.

- **Wohnungsrenovierung:** 5 Sanitäranlagen wurden gebaut, 9 Häuser gebaut oder renoviert, 2 Brunnen gebohrt und 20 Wasserfilter verteilt, um den Zugang zu sauberem Wasser zu verbessern.



Bau eines Hauses, Provinz Prey Veng.

1. Kambodscha

Kapazitätsaufbau und Sensibilisierung

2024 intensivierte CIOMAL die Bemühungen, das Selbstmanagement bei Menschen mit Lepra (PAL) zu verbessern.

Effektive Wundversorgung, der Einsatz von Hilfsmitteln und präventive Techniken helfen Betroffenen, ihre Läsionen besser zu bewältigen und Komplikationen zu vermeiden. Diese Maßnahmen einzeln oder in Gruppen vermittelt umfassen:

- Präventive Verhaltensweisen im Alltag.
- Kontrolle und Behandlung von Wunden und Infektionen die aufgrund von Nervenschäden oft schmerzlos sind.
- Pflege von Füßen und Händen einschließlich Einweichen, Ölen und Befeuchten, um Trockenheit und Risse zu vermeiden.
- Dehnübungen zur Erhaltung der Beweglichkeit und zur Vorbeugung von Steifheit und Kontrakturen.

Das CIOMAL-Team schulte 372 PAL und 485 Haushalte in der Selbstpflege bei Hausbesuchen. Zusätzlich erhielten 102 ehemalige Patienten der PAL-Vereinigung Schulungen, insbesondere zur Entwicklung von Jahresarbeitsplänen.

Das Personal profitierte von Sprachkursen. Die Ausbildung von Orthopädieassistenten wurde fortgesetzt, mit der Herstellung von 4 orthopädischen Sandalen und der Behandlung von 27 Klumpfüßen.

Kapazitätsaufbau-Aktivitäten umfassten außerdem 8 Provinzaufsichtsbeamte, 21 Bezirksaufsichtsbeamte, 526 Gesundheitsmitarbeiter und 480 Dorfgesundheitsgruppen.



Lebensmittelhilfe für ein erkranktes Ehepaar, Provinz Kratie.

Sensibilisierungskampagnen in 18 Provinzen erreichten 505 Familien in 85 Dörfern und informierten die Gemeinschaften über die Erkennung von Symptomen, mögliche Komplikationen und verfügbare Behandlungen.

Advocacy-Aktivitäten

Mitglieder der PAL-Vereinigung nahmen an Workshops und Treffen zu Behinderung und Lepra teil. Der Welt-Lepra-Tag und der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung wurden gefeiert wobei 55 PAL an Solidaritätsessen teilnahmen die von CIOMAL organisiert wurden.

ZEUGNIS

LOVE STORY IN BATTAMBANG

Cham Samnang und Sim Ra, beide an Lepra erkrankt, lernten sich in Phnom Penh im ehemaligen Rehabilitationszentrum Kien Khleang kennen, das vom CIOMAL unterstützt wird.

Cham Samnang bemerkte sofort die hübsche und zurückhaltende Sim Ra auf den Krankenhausfluren. Es beginnt eine beharrliche Werbung. Sim Ra, anfangs zögerlich, erliegt schließlich der Geduld ihres Verehrers.

Sim Ra war kaum 17 Jahre alt, als die ersten Symptome der Krankheit, weiße Flecken, auf ihrem Körper erschienen. Dreizehn Jahre später schickt sie ein Arzt in das Rehabilitationszentrum. Dort unterzieht sie sich mehreren Operationen an den Fingern, die sich gekrümmten hatten, sowie an den Augen, deren Lider sich nicht mehr vollständig schließen konnten.

Heute hat sie ihre Beweglichkeit wiedererlangt, muss aber wachsam bleiben, da große Bereiche ihrer Beine und Arme taub geworden sind. Sie läuft Gefahr, sich zu verbrennen oder zu verletzen, ohne es zu bemerken, was dann zu gefährlichen Infektionen führen kann.



Im Kien Khleang-Zentrum trifft sie ihren Ehemann Cham Samnang. Dieser trägt noch tiefere Narben. Als bei ihm im Kindesalter weiße Flecken auftraten, bekam er Penicillin. Für ihn bricht eine Welt zusammen, als die Diagnose Lepra gestellt wird. Sein Gesicht und seine Hände sind bereits betroffen, seine gefühllosen Füße hängen schlaff herab, sodass er nicht mehr gehen kann.

Sein Vater erfährt vom Kien Khleang-Zentrum und schickt ihn dorthin. Über fünf Jahre hinweg folgen Operationen und Behandlungen aufeinander, denn Cham Samnang hat zusätzlich mehrere Geschwüre an den Füßen, entstanden durch Verletzungen bei der Feldarbeit im Reisfeld.

Das Paar zieht nach Battambang, in ein kleines Haus aus Holz und Bambus, gedeckt mit Wellblech. Aus ihrer Verbindung wird ein Sohn, Chan Visal, geboren. Zunächst leben sie in wilder Ehe, doch der Glaube in Kambodscha besagt, dass unverheiratete Paare von Geistern heimgesucht werden. Sobald es möglich ist, schenkt Cham Samnang seiner Frau daher eine religiöse Zeremonie, um die bösen Geister aus dem Haus zu vertreiben.

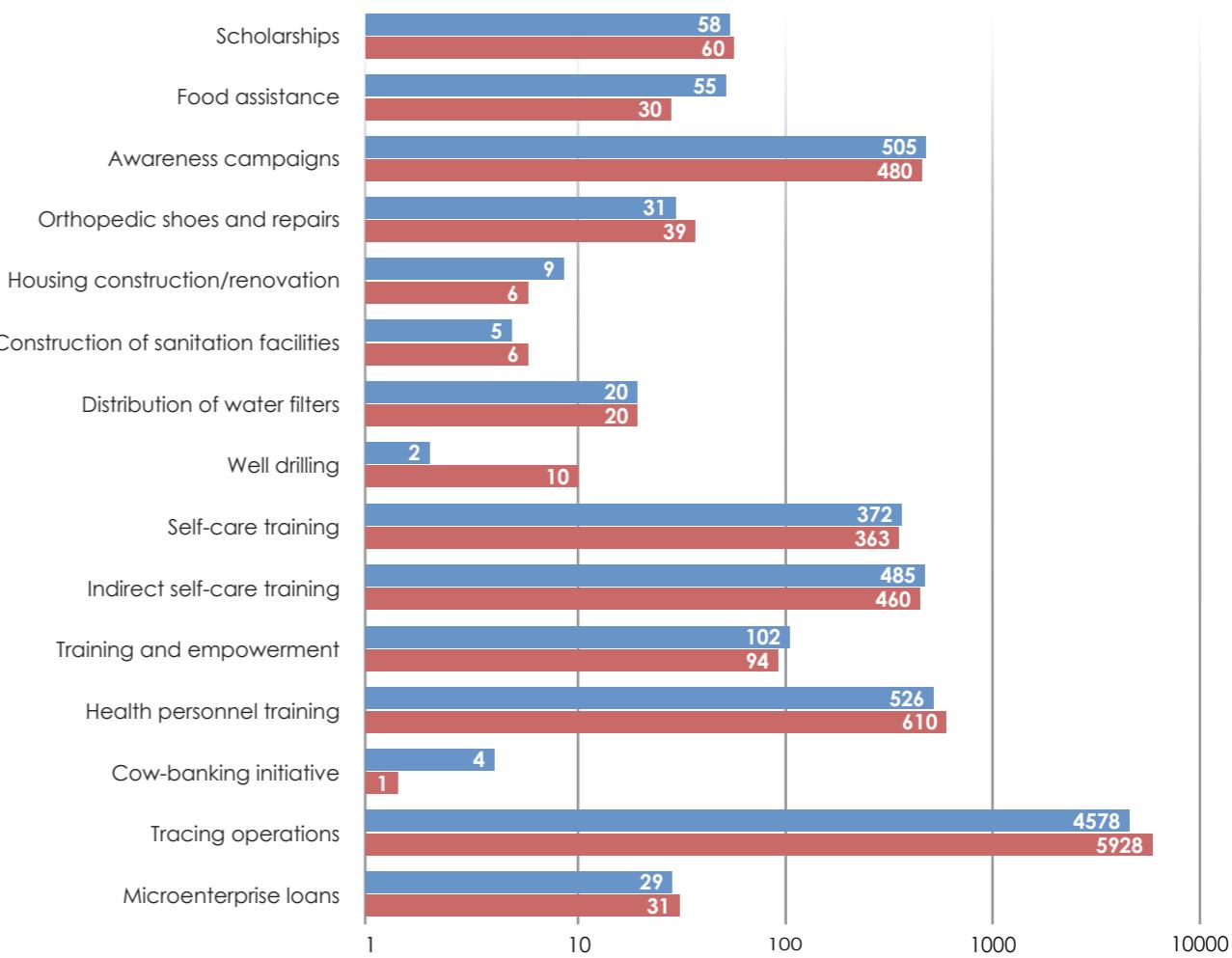
Kurz darauf kommt ein weiteres Kind zur Welt. Sim Ra arbeitet als Reinigungskraft in der Tuberkuloseklinik von Battambang für 140 Dollar im Monat. Cham Samnang arbeitet als Motorrad-Taxi-Fahrer und verdient etwa 2,5 Dollar am Tag.

Die Teams von CIOMAL besuchen das Paar regelmäßig und unterstützen die Schule ihrer Kinder.

Kambodscha-Vergleich

in den Jahren 2023 und 2024

Handlungen



Begünstigte

2. Brasilien

Von den 182.815 im Jahr 2023 registrierten neuen Lepra-Fällen stammten 13,6% vom amerikanischen Kontinent, davon 92% aus Brasilien.

In diesem Land, in dem die Leprafälle weiterhin zunehmen, weisen Regionen wie Mato Grosso endemische Ausmaße auf. Die meisten diagnostizierten Personen leben unterhalb der Armutsgrenze, sind vom Gesundheitssystem isoliert und den Komplikationen der Krankheit ausgesetzt.

Mit unserem lokalen Partner, dem 2018 gegründeten Institut Alliance Against Leprosy (AAL), konnte CIOMAL sich auf nachhaltige Lösungen konzentrieren: die Ausbildung von Gesundheitspersonal, die Verbreitung von Informationen und die Unterstützung von Menschen mit durch die Krankheit verursachten körperlichen Behinderungen.

2024: Ein Jahr hervorragender Ergebnisse

Die TECHansen-Initiative

Diese 2021 gestartete Initiative ermöglichte es, in weniger als fünf Jahren über 5.000 Hilfsmittel an



Professionnelle de santé spécialisée dans l'évaluation neurofonctionnelle des patients atteints de lepre, BR.

Menschen mit Behinderungen infolge der Hansen-Krankheit zu verteilen. Allein im Jahr 2024 wurden 2.188 Hilfsmittel an 732 Patientinnen und Patienten ausgegeben, um ihnen mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Das DOCHansen-Projekt

Dank dieser kostenlosen Telekonsultation wurde die Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Fachärzten gestärkt, was zu einer effektiveren Diagnose und Behandlung führte. Die kostenlose virtuelle Plattform unterstützt medizinisches Fachpersonal bei der Behandlung komplexer Leprafälle im ganzen Land. Derzeit sind 192 Gesundheitsfachkräfte beteiligt, und 204 weitere haben Interesse an dieser Schulung bekundet.

Aufgrund des Erfolgs soll diese Methodik künftig auf die portugiesischsprachigen Länder Afrikas (Guinea-Bissau, Mosambik und Angola) ausgeweitet werden. Eine Studie läuft, um Fachkräften aus diesen Regionen Zugang zu ermöglichen.

Die FeetHansen-Initiative

Dieses Projekt konzentriert sich auf die Herstellung orthopädischer Schuhe für Menschen mit Behinderungen. Jährlich werden fast 200 Paar verteilt. Im Jahr 2024 eröffnete das AAL orthopädische Werkstätten im Krankenhaus von Paraná und im Lauro de Souza-Institut in Bauru, um den Bedarf zahlreicher Patienten zu decken.

Parallel dazu ermöglichte die vollständig von CIOMAL finanzierte Produktion von 3D-Schuhen die Ausgabe von 33 Paar digitalen Schuhen und 128 orthopädischen Einlagen an Patienten mit peripheren Neuropathien infolge von Lepra – mit oder ohne Fußbehinderung.



Orthèses spéciales et chaussures artisanales sur mesure fabriquées à la cordonnerie de l'AAL à Bauru, Etat de São Paulo.



Orthésiste spécialisé dans la fabrication de chaussures artisanales sur mesure, BR.

Anerkennung

Im Februar 2024 erreichte das AAL-Institut das Finale des Preises für die besten NGOs 2023 in Brasilien und belegte einen Platz unter den besten 250 von 800.000. In 46 von 56 Bewertungskriterien erzielte es eine höhere Punktzahl als die 100 besten NGOs, was einen bemerkenswerten Erfolg darstellt.

NOTWENDIGKEIT EINES MENSCHENRECHTSBASIERTEN ANSATZES BEI LEPRA

Brasilien verfügt über einen der fortschrittlichsten Rechtsrahmen zur Bekämpfung der Diskriminierung von Lepra-Betroffenen und deren Familien. Das Land zeichnet sich durch das Verbot diskriminierender Sprache im Zusammenhang mit der Krankheit und das Fehlen ausschließender Gesetze gegenüber Betroffenen und ihren Familien aus. Zudem ist Brasilien das einzige Land, das die Schäden anerkennt, die durch Internierungs- und Zwangssegregationspolitik gegenüber Lepra-Betroffenen und deren Kindern entstanden sind. Neben der Wiedergutmachungsgesetzgebung tragen weitere Gesetze, wie die zur sozialen Inklusion von Menschen mit Behinderungen, positiv zum Leben der Betroffenen bei.

Trotz dieser gesetzlichen Fortschritte steht Brasilien weltweit immer noch an zweiter Stelle bei der Erkennung neuer Fälle und konzentriert 92 % der Fälle in Amerika. Soziale Ungleichheit, Informationsmangel und Stigmatisierung bleiben große Herausforderungen für die Beseitigung von Diskriminierung und die vollständige Integration der Betroffenen. Die wirksame Umsetzung bestehender Gesetze, verbunden mit inklusiveren und sektorübergreifenden öffentlichen Politiken, ist entscheidend, um die erzielten Fortschritte zu festigen und die uneingeschränkte Achtung der Menschenrechte der verletzlichen Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten.

Das Engagement für Würde, Gleichheit und Respekt muss die öffentlichen Politiken und konkreten Maßnahmen leiten und bekräftigen, dass niemand durch eine Krankheit definiert werden sollte, sondern durch seine Menschlichkeit.

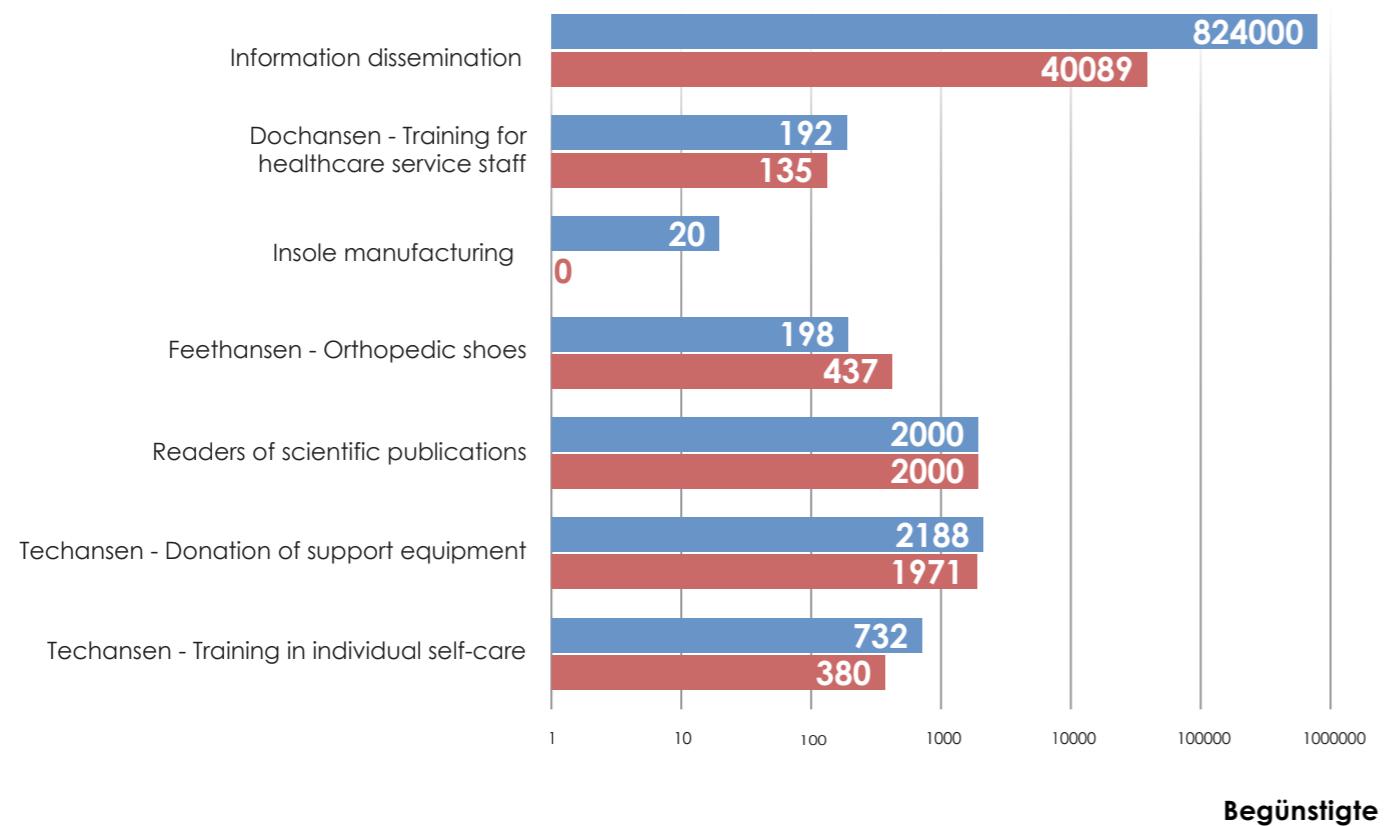
Ambre Bigot, Studentin der Politikwissenschaften an Sciences Po Rennes (Frankreich) und Praktikantin bei der AAL, zusammen mit Dr. Laila de Laguiche.



Brasilien-Vergleich

in den Jahren 2023 und 2024

Handlungen



In Zusammenarbeit mit dem Malteserorden Frankreich engagiert sich CIOMAL seit 2023 aktiv in der Herstellung maßgefertigter orthopädischer Schuhe mit einer Jahresproduktion von rund 2'200 Paar.

Unter der Leitung von Herrn Martin Do Try, dem Initiator des Projekts, reist ein Team von fünf qualifizierten Technikern in einem Umkreis von 85 km in die entlegensten Regionen, wo 900 von insgesamt 1'900 an Lepra erkrankten Menschen eine spezielle Fußversorgung benötigen, insbesondere zur Vorbeugung von Geschwüren.

Vor Ort messen die Techniker die Fußgewölbe und fertigen Gipsformen für schwerwiegende Läsionen an; die Patientendaten werden anschließend zur Werkstatt gebracht, um die Schuhe herzustellen. Außerdem geben sie Schulungen zur Selbstpflege, um die Verschlechterung von Wunden und Verletzungen zu verhindern.

Im Jahr 2024 wurden somit:

- 800 Paar präventive Sandalen an 400 Patienten mit gefühllosen Füßen abgegeben.
- 900 Paar Schuhe für deformierte Füße an 300 Patienten verteilt.
- 500 Paar maßgefertigte Schuhe für mutilierte Füße an 167 Personen mit schweren Läsionen ausgegeben.



Wundbehandlung und Aufklärung zur Selbstpflege, Vietnam.

1. Global Appeal 2024 - Schweiz

Diese Veranstaltung fand am 21. Januar 2024 am Sitz der WHO statt und brachte die Weltgesundheitsorganisation und die Sasakawa-Stiftung gegen Lepra im Rahmen der Kampagne „Vergesst die Lepra nicht“ zusammen. Ziel der Initiative ist es, eine Welt zu fördern, in der Menschen mit Morbus Hansen nicht mehr stigmatisiert oder isoliert werden, da die Behandlung nun für alle zugänglich ist.



Herr Yohei Sasakawa (links) und Herr Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus (rechts).

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde die Erklärung des Global Appeal von Dr. Tedros und Herrn Sasakawa verlesen und unterzeichnet. Die Stiftung CIOMAL wurde von Thierry Zen Ruffinen vertreten.

2. Teilnahme am Kurs der Europäischen Gesellschaft für Klinische Mikrobiologie und Infektionskrankheiten – Norwegen



Die führende Gesellschaft für klinische Mikrobiologie und Infektionskrankheiten in Europa konzentriert sich auf die Förderung der Wissenschaft in diesem Bereich durch Bildung, Forschung und Zusammenarbeit zwischen Fachleuten.

Dr. Laila de Laguiche, die Präsidentin des Instituts AAL und Mitglied des Stiftungsrates von CIOMAL nahm an der Veranstaltung „Leprosy: Back to the Future“ teil, einer internationalen Fortbildung zur Hansenologie, bei der Experten neue Strategien zur Prävention und Behandlung der Lepra diskutierten. Die Veranstaltung fand vom 20. bis 22. Mai 2024 in Bergen, Norwegen, statt und stellte tragbare Diagnostikgeräte vor, die vielversprechend für den Feldeinsatz sind.

Die Teilnehmer hatten auch die Gelegenheit, das Hansenologie-Museum in Bergen, der Stadt von Armauer Hansen, dem Entdecker des Lepra-Bazillus, zu besuchen.

3. Nationale Bischofskonferenz – Brasilien

Die Präsidentin des AAL-Instituts trifft die CNBB, um den Kampf gegen Lepra in Brasilien zu stärken.

Im September besuchte Dr. Laila de Laguiche den Sitz der Nationalen Bischofskonferenz Brasiliens (CNBB) in Brasília zu einem strategischen Treffen mit den Verantwortlichen der Institution. Ziel dieses Besuchs war es, das Bewusstsein der CNBB für die Realität der Lepra im Land zu schärfen und Allianzen im Kampf gegen die Krankheit zu stärken. Während des Treffens präsentierte die Lepra-Spezialistin einen Überblick über die Herausforderungen der Lepra in Brasilien und betonte die Bedeutung von Aufklärung, Früherkennung und Zugang zu einer angemessenen Behandlung für die Patienten.

Die Partnerschaft mit der CNBB stellt einen grundlegenden Schritt zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Themas und zur Mobilisierung der Bemühungen im Kampf gegen die Krankheit dar. Die katholische Kirche spielt durch ihre landesweite Präsenz eine wichtige Rolle bei der Förderung der Gesundheit und der Unterstützung sozialer Initiativen in verschiedenen Gemeinschaften und trägt so zur Verbreitung von Informationen und zur Stärkung der Maßnahmen gegen die Krankheit bei.



Dr. Laila de Laguiche und der Generalsekretär der CNBB, S. Exz. R. Dom Ricardo Hoepers, Weihbischof von Brasília.

1. Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen

Während der Sitzungen des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen trat Herr Hervé Arot, Mitglied des Stiftungsrates der Fondation CIOMAL des Souveränen Malteserordens, auf, um das Engagement der Stiftung im Kampf gegen Lepra (Morbus Hansen) und die damit verbundenen Diskriminierungen zu bekräftigen. Dabei betonte er auch die Bedeutung der Wahrung der Rechte der betroffenen Personen, insbesondere in Asien, Lateinamerika und Afrika.

Am 27. Februar 2024, während der 55. Sitzung und im Rahmen einer Sitzung zum Thema globale Entwicklungsförderung mit dem Präsidenten der Generalversammlung der Vereinten Nationen, Herrn Dennis Francis, setzte sich Herr Hervé Arot für einen kombinierten Ansatz aus öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Initiativen auf Ebene jedes Mitgliedstaates ein, um eine lokale Nähe zu den jeweiligen Bedürfnissen, Möglichkeiten und Ressourcen zu gewährleisten.

1. Die Erleichterung der Einreichung von Beschwerden durch Opfer von Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit Lepra;
2. Die Stärkung und Effizienzsteigerung der internationalen Zusammenarbeit durch Datenaustausch und die Lenkung verfügbarer Mittel auf vorrangige Lepra-Bekämpfungsprogramme.

Mit ihrer Erfahrung vor Ort hat die Stiftung CIOMAL so ihr Engagement für ein abgestimmtes und inklusives Handeln erneut bekräftigt.

2. Frauen-Lunch

Am 30. Mai organisierte CIOMAL seinen ersten „Frauen-Lunch“, eine einzigartige Veranstaltung, die das Engagement der Frauen innerhalb der Stiftung würdigen und den Austausch über laufende Projekte fördern sollte.

Zu diesem Anlass stellte Dr. Laila de Laguiche, Vorstandsmitglied und Präsidentin des AAL-Instituts in Brasilien, TECHansen vor – ein innovatives Programm, das Menschen mit Behinderungen kostenlos Hilfsmittel und ergotherapeutische Geräte zur Verfügung stellt.



Damen-Lunch im Cercle de la Terrasse.

Das Projekt entstand aus den Feldbeobachtungen von Frau Dr. Laila de Laguiche in Brasilien, wo sie einen eklatanten Mangel an Rehabilitationsprogrammen feststellte, obwohl Menschen mit Lepra Zugang zu medizinischer Versorgung haben.

Ihrerseits teilte Carole Vann, Entwicklungsleiterin von CIOMAL in Kambodscha, ihre Erfahrungen und berichtete über die erzielten Fortschritte bei der Sensibilisierung für Lepra, insbesondere in den abgelegenen Provinzen des Landes, in denen Informationen und der Zugang zu medizinischer Versorgung weiterhin begrenzt sind.

Dieses Lunch war eine wertvolle Gelegenheit, die Sichtbarkeit von CIOMAL zu erhöhen, neue Kooperationen anzusteuern und potenzielle Spender für den Kampf gegen Lepra und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Betroffenen zu gewinnen.

3. Dinner des Förderkreises

Am 4. Dezember 2024 traf sich der Förderkreis von CIOMAL zu seinem dritten jährlichen Dinner im Restaurant Le Lyrique in Genf. Diese Veranstaltung, geprägt von Dankbarkeit in der Adventszeit, bot die Gelegenheit, den Spendern für ihre unermüdliche Unterstützung zu danken.

Der Abend wurde von Beiträgen mehrerer Vorstandsmitglieder und Vertreter des Souveränen Malteserordens begleitet, die verschiedene Themen im Zusammenhang mit dem Kampf gegen Lepra ansprachen.

Ein Rückblick auf die Errungenschaften des Jahres wurde präsentiert und die Fortschritte und Initiativen der Stiftung hervorgehoben.

4. Wohltätigkeitsauktion

Die CIOMAL-Stiftung erhielt großzügig eine bemerkenswerte Sammlung von Schmuck und wertvollen Gegenständen, die im Rahmen einer Sonderauktion im September 2024 von Geneva Enchères versteigert wurden.

Der gesamte Erlös aus der Auktion wird direkt konkrete Hilfsmaßnahmen für Lepra-Betroffene sowie die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen für die Begünstigten von CIOMAL in Kambodscha, Vietnam und Brasilien unterstützen.

REISE NACH KAMBODSCHA

Im Oktober reiste der scheidende Präsident Herr Thierry Zen Ruffinen nach Kambodscha, um die Aktivitäten von CIOMAL zu bewerten, insbesondere nach der Schließung des Krankenhauses von Kien Khlang im Jahr 2021. Er betonte das hervorragende Management der Operationen trotz der schwierigen Bedingungen im Land.

Während dieser Reise traf er Menschen, die direkt von der Unterstützung von CIOMAL profitiert haben, etwa durch den Bau oder die Renovierung von Häusern und den Zugang zu sauberem Wasser.

In Abwesenheit des Schweizer Botschafters, der in Thailand festgehalten wurde, wurde ein Mittagessen mit Herrn Christian Disler, Leiter der lokalen Kooperationsmission, organisiert, der darauf hinwies, dass die Schweiz beabsichtigt, die finanzielle Unterstützung für das Kantha Bopha Krankenhaus ab 2027 einzustellen.



Thierry Zen Ruffinen, umgeben von Carole Vann und dem CIOMAL-Team in Kambodscha.

Herr Thierry Zen Ruffinen würdigte die bedeutende Rolle von Frau Carole Vann und ihrem gesamten Team, die seit vielen Jahren im Dienst der Lepra-Betroffenen stehen. Im Namen S.E. des Fürsten und Großmeisters Fra' John Dunlap überreichte er ihr die besondere „Covid-19“-Medaille des Ordens pro Merito Melitensi als Anerkennung für ihre herausragende Arbeit während der Pandemie.

Thierry hebt mit Stolz die Arbeit hervor, die CIOMAL seit über 25 Jahren in Kambodscha leistet, sowie die frühere Tätigkeit des Malteser Hilfsdienst e.V., der bereits seit 1979 vor Ort war und heute als Malteser International firmiert.

Im Jahr 2024 kamen unsere Maßnahmen Tausenden von Lepra-Betroffenen und ihren Familien zugute und bestätigten die Legitimität unserer Strategie und unserer Arbeit vor Ort.

LISTE DER FÖRDERER

Privatpersonen

- Herr Jean-Pierre Amann
- Herr Antoine Boissier
- Frau Ursula Ammann Schärer
- Herr Jacques Boissonnas
- Herr und Frau Andrea Amico
- Herr und Frau Arthur Bolliger
- Herr und Frau
- Herr und Frau Jacques Boppe
- Jean-Marc Annicchiarico
- Herr Yves Bordier
- Frau Patricia Antonini Dainesi
- Herr und Frau Hervé Arot
- Herr und Frau
- Herr Géo Borgeat
- Gabriel Aubert-Lebet
- Herr Giuseppe Botte
- Frau Barbara Audrin-Tessier
- Herr Jacques Bouillot
- Frau Liliane Avondet
- Herr Jean-Marc Bovio
- Frau Geneviève Babel
- Frau Gabrielle
- Frau Ana Luisa Bachmann
- Herr Ettore Brenni
- Herr und Frau Max Barouch
- Herr und Frau Alfred Brücker
- Herr und Frau Joseph Barragan
- Herr Giovanni Brullo
- Herr Marc-André Baschy
- Herr Richard Brun
- Frau Elvira Baumann
- Frau Magda Brunella
- Frau Monique Bédert
- Frau Coralie Brunner
- Frau Rosa Beeler
- Herr Jean-Pierre Brunod
- Herr und Frau Pierre Béné
- Frau Inge Buchel
- Frau Florine Beney
- Herr und Frau
- Frau Jacqueline Berclaz-Parisod
- Charles Busson-Rey de Rudder
- Frau Colette Berger
- Herr und Frau Claude Berney
- Herr und Frau
- Frau Valeria Bertarelli
- Frau Michèle de Candolle
- Herr le Curé Léonard Bertelletto
- Frau Anita Campana
- Herr Virgilio Bertoli
- Herr Giovanni Canova
- Herr Carlo Antonio Bertolo
- Herr Alexandre Cartier
- Herr André Besse
- Herr Lino della Casa
- Graf und Gräfin
- Herr und Frau Emmanuel Casalis
- Guillaume du Bessey de
- Herr und Frau Edmond
- Contenson
- Herr Michel Bettin
- Charbonnaz
- Frau Annamaria Biber
- Herr Bruno Charriere
- Herr Damiano Binzoni
- Herr und Frau Joseph Christe
- Frau Anne Blankart-de Palézieux
- Herr Bertrand Clavien
- Herr Josef Blättler
- Herr Enrico Cohen
- Herr und Frau
- Frau Janet Coleman
- Georges-Antoine de Boccard
- Frau Giuseppa Comotti
- Herr Laurent de Boccard
- Herr l'Abbé Jean-Pierre Courtois
- Frau Geneviève de Boccard
- Frau Marie-Antoinette Crelier
- Herr und Frau Raymond de
- Frau Simone Crelier
- Boccard
- Herr Massimiliano Cremasco
- Herr Pierre Darbellay
- Frau Susanna Deidda-Boller
- Frau Angèle Denis
- Frau Maria Derber
- Frau Christiane Déruez
- Herr Luc Desjacques
- Herr und Frau Laurent Develle
- Herr Michel Ditisheim
- Herr Antun Divic
- Frau Françoise Donzallaz
- Herr und Frau Paul Dubrule
- Frau Hélène Dubuis
- Herr Gilles Dumoulin
- Herr und Frau Dominique Dunant
- Herr Philippe Dunant
- Frau Colette Dupertuis
- Frau Claire-Lise Dupraz
- Herr Cyril Duval
- Herr und Frau Michel Emery
- Herr Rudolf Eng
- Herr und Frau Olivier Ernoult
- Frau Anna Ernst
- Frau Michèle Eskenazi
- Frau Mathilde d'Esneval-Spiess
- Herr Jakob Etter
- Herr und Frau André Evalet
- Herr Eduard von Euw
- Herr und Frau Jean-Pierre Fache
- Frau Danielle Faes-Hermanuz
- Herr und Frau Antonino Faliti
- Herr Graziano del Fante
- Frau Huguette Fardel
- Herr und Frau Jean-Baptiste
- Farquet
- Herr und Frau Albert Fässler
- Frau Vania Faccio Rolemburg
- Herr Eddy Favre
- Frau Clotilde Favre
- Herr l'Abbé Peter von Felten
- Frau Lidia Ferrario
- Herr Marco Ferrazzini
- Frau Antoinette Fierz-Cagianut
- Herr Simone Fiocchetta

Privatpersonen

- Révérend Père Michel Fontaine
- Frau Yvette Forgnone
- Herr Jean-Pierre Frachebourg
- Herr Max Fragniere
- Herr Alexander-James Fraser of Strichen and Moniack
- Herr und Frau Theddy Frener-Bachmann
- Herr Gérard Friche
- Frau Araminta Frosio-Mc Kissock
- Frau Noëlle Gaere
- Frau Michelle Gaillard
- Frau Anne-Lise Gajo
- Herr Marco Galli
- Frau Clelia Gamba
- Herr und Frau René de Gautard
- Herr und Frau Robert Genillard
- Herr Eric Genoud
- Frau Brigitte Gerber
- Frau Danielle Gerlitz-Biedermann
- Herr Libero Gerosa
- Frau Mariella di Giacomo di Giampaolo
- Herr und Frau Marco Gianetta
- Herr François Gigon
- Herr und Frau Alois Gilli-Fontana
- Frau Pia Giossi
- Dr Didier Giroud
- Herr und Frau Jacques Giuriani
- Herr Josef Glaus
- Frau Irène Gnos
- Herr Jean Gombo
- Herr Dazio Gottardo
- Frau Anna Grabowski
- Frau Diane Granelli
- Herr und Frau Pierre-Yves Greber-Baumann
- Prof. und Frau Marina Grisel
- Herr George Grlica
- Frau Patricia Gross
- Frau Lilianne Grossen-Morier
- Frau Anne Elisabeth Gudefin
- Frau Marie-Françoise Guillermin
- Herr und Frau Philippe Guinet
- Frau Astrid Guisolan-Riedo
- Herr Pierre Guthäuser
- Herr und Frau Erich Haag
- Frau Catherine Haccius
- Herr und Frau Furcy Hamoir
- Herr und Frau Etienne Hamoir
- Herr und Frau Paul Haering
- Graf Heinrich Henckel von Dönnersmarck
- Herr Jean-Marc Herbin
- Frau Monique Heritier
- Herr Paulus Hipp
- Herr Jacques Hirt
- Herr und Frau Alois Imboden-Jecklmann
- Frau Françoise Imhoff
- Donna Margherita Imperiali di Francavilla
- Herr und Frau Armando Izzo
- Prof. und Frau Philippe Jaeger
- Herr Jean-Pierre Jaquet
- Herr Andreas Jaross von Némesmiticz
- Herr Paul Jordan
- Herr Alain Jornod
- Frau Deidre Justafre
- Frau Verena Kaech-Uebelhart
- Herr und Frau Matthieu de Kalbermatten
- Frau Françoise J. Karlen
- Frau Irma Kholer Krebs
- Herr und Frau Anton Knobel-Reichmuth
- Herr und Frau David Koch
- Frau Denise Kormann
- Frau Elisabeth Koutaisoff
- Herr und Frau Paolo Kraemer-Andreotti
- Herr Erwin Gaspard Kündig
- Herr und Frau Nicolas Kuonen-d'Hespel
- Graf und Gräfin Bernard de Laguiche
- Graf und Gräfin Charles-Louis de Laguiche
- Herr und Frau Alphonse de Landerset
- Herr und Frau Sebastian La Roche
- Herr Bernard Lambert-Bossel
- Herr und Frau Bertrand Lanxade
- Herr und Frau Pierre Laugeri
- Herr und Frau François Le Fort
- Herr Wally Lepori
- Herr und Frau Pierre Lingjaerde
- Herr Stefano Longoni
- Herr Raymond Loretan
- Herr und Frau Ernst Lüchinger
- Herr Daniel Macherel
- Herr Gilbert Maillard
- Frau Maryvonne Maitre
- S.E. Frau l'Ambassadeur France Majoie-Le Lous
- Frau Melanie Malhamé
- Frau Brigitte de Mandato
- Herr und Frau Mario Marchello
- Herr und Frau Pierre Marchioni
- Herr und Frau Louis Maret-Schroeter
- Herr und Frau André Marielle
- Herr und Frau Yves Marinoni
- Herr Jean-Paul Marmy
- Herr Eligio Martelletti
- Herr Karim-Frédéric Marti
- Frau Esther Martin
- Herr Hanspeter Marty
- Herr und Frau Giancarlo Mattai del Moro
- Frau Marie-Hélène Maudry
- Herr Olivier May
- Herr Sébastien Mayer
- Herr Mathijs van der Meer
- Herr Patrizio Merciai
- Frau Stéphanie de Mestral
- Frau Gilberte de Meyer-Perret

- Herr Daniel Michard
- Frau Jacqueline Modoux
- Herr und Frau Ludowijk van Moorsel
- Herr und Frau Pierangelo Mondonico
- Frau Françoise Monighetti
- Herr Alfredo Moor
- Herr und Frau Georges Moos
- Herr Luciano Morello
- Frau Gabrielle Moser
- Frau Janine Mouchet
- Herr und Frau Hansrudi Mühlbach
- Frau Anne-Marie Müller-Marty
- Herr Jean-Pierre Naz
- Herr und Frau Frédéric Dovat-Necker
- Frau Micheline Negri
- Herr und Frau Anne-Marie Nicolazzi
- Frau Jenny Nicole
- Frau Anne-Marie Nonnenmacher
- Frau Florence Notter
- Herr Pascal O'Neill
- Frau Heidi Oester
- Herr Patrice Ometz
- Herr und Frau Thierry Oppikoffer
- Herr Günthard Orgelmeister
- Herr und Frau Piergiorgio Pagnamenta
- Herr und Frau Franco Panzeri-Croci
- Don Damiano Paternò Castello di Carcaci
- Herr Alfred Pauli
- Frau Olivia de Pauw
- Dr Denise Pazeller
- Herr Diego Pedimina
- Frau Elisabeth Pellissier
- Herr Stefan Perczel
- Herr und Frau Jean-Claude Perler
- Dr Béatrice Perret
- Frau Arlette Perrin
- Herr Francis Petermann
- Herr und Frau Felix von Pezold
- Herr und Frau Didier Philippe
- Frau Gabryela Pictet-de Górski
- Herr Jean Pieper
- Herr Damien Pignat
- Frau Odile Pignat
- Frau Sophie Piguet
- Herr Aloys Piller
- Herr André Pillonel
- Frau Sylvie Pingeon
- Herr Raymond Pittet
- Herr Johann Planzer-Walker
- Herr Jan Potworowski
- Herr und Frau Bruno de Preux
- Frau Michèle de Preux de Kalbermatten
- Herr Patrick Progin
- Frau Anne-Marie Prost
- Herr und Frau Otto Pürro
- Herr und Frau Christopher Quast
- Frau Paulette Queloz-Surmont
- Frau Gabrielle Radacineanu
- Graf Manfredo Radicati di Primeglio
- Gräfin
- Consolata Radicati di Primeglio
- Frau Gina Ranguelov
- Herr und Frau Olivier Reiche
- Herr Jean-Philippe Rentsch
- Herr Roger Revaclier
- Herr und Frau Etienne de Rham
- Me Pierre-Philippe Rigaud
- Herr Daniel Rigolet
- Frau Anne-Sophie de Roquemaurel
- Frau Françoise Roch
- Herr und Frau Pierre Rochat
- Herr Marco Rossati
- Herr und Frau Paolo Rossetti
- Herr Heinrich von Roten
- Herr Michael Rowe
- Frau Clara Robatto
- Herr Hans-Klaus Rummler
- Herr und Frau Jean-Michel Saillen
- Gräfin Maria Claudia de Saint Périer
- Graf und Gräfin Thomas de Saint-Seine
- Graf und Gräfin John-Maximilian de Salis-Soglio
- Herr Michel Sandoz
- Herr Boris Sangiorgio
- Herr Jean-François Sangsue
- Herr und Frau Jean-Paul Santoni
- Frau Elisabetta Sartore
- Frau Maria Sabina Sassoli de Bianchi
- Herr Mario Savoye
- Herr Michel Scaiola-Piccard
- Herr und Frau Peter Schaeppi
- Herr und Frau Felice Schipani
- Herr Herbert Schmid
- Frau Rita Schmid-Marty
- Herr und Frau Robert Schmidig-Gwerder
- Herr und Frau Christian Schmitz
- Herr Rodolfo Schnyder von Wartensee
- Herr und Frau Bernard Schuler
- Dr und Frau Giancarlo Sciandra
- Herr und Frau Bertrand de Sénépart
- Frau Karma Shakarchi
- Herr und Frau Pius Siffert
- S.E. Herr Botschafter und Frau Pierre-Yves Simonin
- Herr Jean de Skowronski
- Herr André Solaro
- Frau Nelly Sommerauer
- Herr und Frau Karl Spendel
- Herr und Frau Renato Steiger
- Frau Marie-Edith Steinauer
- Herr und Frau Eric Steininger
- Herr und Frau Mark Stewart

Privatpersonen

- Frau Thekla Stobbaerts
- Herr Jean-François Viellard
- Frau Axelle de Vilimorin
- Herr Georges Vionnet
- Herr Oscar Viscio
- Frau Marie-Anne Vizoso
- Herr Olivier Volery
- Herr und Frau Jean-Jacques Vollbrecht
- Frau Anne von Zenker
- Herr Josef Vonlanthen
- Herr Paul Vörös
- Herr und Frau Thomas Vorwerk
- Herr Bruno Vuillemin-Pagès
- Herr und Frau Jean-François Vuistiner
- Frau Helga Walker
- Herr und Frau Oswald Walker-Fuchs
- Frau Heidi Wanger
- Frau Odette Wantz
- Herr und Frau Eric de Weck
- Herr Jean-Baptiste de Weck
- Herr und Frau Frédéric von der Weid
- Frau Flavia Welte-Trezzini
- Herr Wolfgang Wenger
- Herr Patrice von Werra
- Herr Janos Wettstein von Westersheimb
- Herr Nicola Wicki
- Herr Hans Widmer
- Frau Susan Widmer
- Frau Elisabeth Wiget
- Frau Léa Wu
- Herr und Frau Daniel Wurlod
- Herr Urs Wyss-Elsener
- Frau Christiane Yerly
- Herr Édouard de Yturbe
- Herr und Frau Dominique Zanetta
- Graf Emanuele Zanon di Valgiurata
- Frau Marta Zardi
- Frau Agnes Zenhäusern
- Herr Michel Zen Ruffinen
- Herr und Frau Thierry Zen Ruffinen
- Herr Hervé Zermatten
- Frau Yolande de Ziegler
- Herr Fabio Zueger
- Herr Jules Zufferey
- Frau Fernande Zufferey
- Herr und Frau Hans Züger-Hegner
- Frau Josefine Zumofen-Kuonen
- Frau Christiane Zurich-Monney
- Herr Erwin Zurkinden
- Herr und Frau Roberto Zumühle

Sowie ein Spender, der anonym bleiben möchte.

Institutionen

- Abbaye de la Fille-Dieu / Romont
- Association Pastorale Bernina
- Association Philanthropique L'Ange de L'Éternel
- Bolliger et Tanzi SA
- Chartreuse de la Valsainte / Cerniat
- Étude de notaires de Boccard et Rusca
- Farmacia Rossetti di Chiara
- Flake GMBH
- Fondation Carl & Elise Elsener
- Fondation Don Fiorentino Galliciotti a favore dei poveri
- Fondation Hirschmann
- Fondation Lord Michelham of Hellingly
- Fondation Notre-Dame de la Nativité
- Fondation Peerke Donders
- Fondation Souffle de Vie
- Fondation Xavier-Marie Dubois-Barbier Spaenhoven
- Genève Enchères SA
- Katholische Pfarrei St. Niklaus
- Longbow Finance SA
- Monastère des Capucines Montorge
- Pfarrei Ueberstorf / Wünnewil
- Pfarramt St Apollonia
- Collecte Assisen Solothurn



Bau eines Brunnens, Provinz Kompong Thom, Kambodscha.

Wir danken an dieser Stelle allen unseren Spendern, sowohl privaten als auch institutionellen, ohne die all diese Aktivitäten nicht möglich wären.

Lepra ist eine vernachlässigte, aber heilbare Krankheit. Mit Ihren Spenden verbessern Sie die Lebensqualität der Betroffenen und tragen dazu bei, die Krankheit zu beseitigen:

VIELEN DANK!



Verteilung von Wasserfiltern, Provinz Battambang, Kambodscha.



CCP : 12-13717-1

IBAN : CH 16 0900 0000 1201 3717 1

CIOMAL Stiftung des Malteser Orden

3, Place Édouard Claparède
1205 Genf, Schweiz
info@ciomal.org
+41 22 733 22 52

Schließen Sie sich uns an und unterstützen Sie uns. <https://allegegenlepra.ciomal.org> !